

Projektname: Englischsprachiges Hörbilderbuch

Ausführliche Projektbeschreibung

1. Projektziele

Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern den Englischunterricht in kreativer Form erlebbar zu machen. Eine englischsprachige Geschichte sollte anhand eines selbst entwickelten Drehbuchs multimedial umgesetzt werden. Dabei sollte der Einsatz der englischen Sprache lebendig gemacht und die Aussprache verbessert werden sowie Kreativität und abstrahierendes Denken gefördert werden. Andererseits sollten die Teilnehmenden verschiedene Werkzeuge am PC, die kreatives Arbeiten ermöglichen, kennen lernen und so ihre Medienkompetenz erweitern. Auch die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer wollten ihr Know-how im Bereich Medien erweitern und sich von der Projektarbeit anregen lassen.

2. Projektverlauf

Das geplante Projekt wurde schon im Vorfeld mit der Schule abgeklärt. Darunter fielen die Planung, ein Gespräch mit der Schulleitung und ein Kennenlern-Treffen mit der Lehrerin. Neben der reinen Projektarbeit war auch eine Vor- und Nachbereitung durch Honorarkräfte nötig.

Eine einfache Geschichte (die Gruppe entschied sich für die englische Version der Bremer Stadtmusikanten) wurde als Hörspiel in englischer Sprache umgesetzt. Zuerst wurden das Drehbuch sowie die Dialoge geschrieben.

Die Teilnehmer verteilten und übten ihre Rollen und trainierten die Stimmen und (Tier-)laute. Sie lernten Aufnahmetechniken anhand des Programms Cool Edit Pro kennen, sowie Musik, Geräusche und Sounds aufzunehmen und abzumischen. Aus den einzelnen Soundschnipseln stellten sie an ihren wöchentlichen Treffen das Hörspiel meist eigenständig zusammen.

Im Rahmen einer eigenen einstündigen Livesendung bei RadioFree FM präsentierten die Schülerinnen und Schüler im Dezember ihr fertiges Hörspiel. Daneben wurde ein Drehbuch für die animierte Fassung der Geschichte geschrieben. Die Teilnehmenden

erstellten entsprechende visuelle Medien (Bilder, Fotos, Zeichnungen), die sie einscannen bzw. am PC einspielten und mit Bildbearbeitungssoftware veränderten. Diese bearbeiteten Bilder wurden in den Windows Movie Maker importiert, und dort animiert. Die Jugendlichen lernten, das Programm mit Hilfe einfacher Befehle zu steuern. Anhand der Hörspielvorlage wurden die einzelnen Szenen fertiggestellt und zu einer audiovisuellen Präsentation der Geschichte zusammengefügt.

Die Schülerinnen und Schüler trafen sich wöchentlich. Das Hörspiel und die Animationsarbeiten entstanden in jeweils 8 mal 3 Schulstunden. Zugute kam dem Projekt außerdem, dass die Meinloh-Schule ein eigenes Konzept hat, bei dem blockweise Projektangebote vorgesehen sind.

3. Medienpädagogische Anmerkungen

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler näherten sich den technischen Anforderungen unbefangen und neugierig und arbeiteten schnell relativ eigenständig. Für nahezu die ganze Gruppe war diese Art am PC zu arbeiten komplett neu. Außer ganz einfacher Textverarbeitung und Grundkenntnissen im Surfen und Chatten hatte sie bisher kaum Erfahrung mit Computern gesammelt. Sehr stolz war die Gruppe, selber im Radio auftreten zu können. Auch die Aussicht, dass ihre Arbeit im Internet zu sehen sein wird, hat die Schülerinnen und Schüler sehr motiviert.

4. Erfahrungen mit der Projektgruppe

Die Motivation der Hauptschülerinnen und -schüler war sehr hoch, die Englischkenntnisse jedoch sehr gering. Da der Lernwille ausgeprägt war, war auch die Konzentration in der Gruppe bemerkenswert, die, obwohl sie sich aus verschiedenen Klassen zusammensetzte, auffällig gut gelaunt und homogen war. Das Projekt machte allen Beteiligten Spaß, auch durch die Unterstützung der motivierten Lehrerin sowie zweier Kollegen, die sich aus Interesse oft bei der Projektarbeit mit einfanden.